



Գ Ն Ա Հ Ա Տ Մ Ա Ն Ե Վ Թ Ե Ս Տ Ա Վ Ո Ր Մ Ա Ն Կ Ե Ն Տ Ր Ո Ն

ՈՒՍՈՒՑՉԻ ԱՌԱՐԿԱՅԱԿԱՆ ԳԻՏԵԼԻՔԻ ՍՏՈՒԳՈՒՄ

2022

Գ Ե Ր Մ Ա Ն Ե Ր Ե Ն

Թ Ե Ս Տ 2

ԽՄԲԻ ՀԱՄԱՐԸ

ՆՍՏԱՐԱՆԻ ՀԱՄԱՐԸ

Հարգելի՛ ուսուցիչ

Խորհուրդ ենք տալիս առաջադրանքները կատարել ըստ հերթականության:
Ուշադիր կարդացե՛ք յուրաքանչյուր առաջադրանք: Եթե չի հաջողվում որևէ առաջադրանքի
անմիջապես պատասխանել, ժամանակը խնայելու նպատակով կարող եք դրան անդրադառնալ
ավելի ուշ:

Թեևս-գրքույկի էջերի դատարկ մասերը կարող եք օգտագործել սնագրության համար:

Aufgaben mit einer Antwort

1. Lesen Sie den Text und machen Sie die Aufgaben. (1-10)

Deutschland ist ein Land, **das stark von Zuwanderung geprägt ist**. Integration ist somit von zentraler Bedeutung. Zuwanderinnen und Zuwanderern soll eine gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen, politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Leben in Deutschland ermöglicht werden.

Im Mittelpunkt aller Bemühungen zur Integration steht der Gedanke der Chancengleichheit, die Überwindung beziehungsweise Verhinderung **sozialer Abgrenzung**. Aber wie erreicht man Integration und Chancengleichheit? Diese Frage ist entscheidend für die Entwicklung der Gesellschaft.

Eine von den wichtigsten Schlüsseln ist die Sprache. Es sollte genügend Angebote zum Sprachenlernen geben. Besonders Kinder müssen so früh wie möglich damit anfangen, damit es beim Schuleintritt keine Sprachprobleme gibt.

Sehr wichtig sind auch Begegnungsstätten und Kulturfeste, wo Deutsche und Ausländer in Kontakt kommen, wo man mehr über die Kultur des anderen erfährt.

Es gibt viele junge Leute, die sich zwischen zwei Kulturen zerrissen fühlen. Sie wissen nicht, wohin sie gehören und **fühlen sich nicht anerkannt**, obwohl sie in Deutschland geboren und aufgewachsen sind. Es ist wichtig, dass der Staat und die Gesellschaft ihnen zeigen, dass sie hier zu Hause und ein Teil Deutschlands sind.

Integration ist Annäherung von beiden Seiten. Und dabei müssen die beiden Seiten lernen, die Stärken der anderen anerkennen und das, was ihnen vielleicht nicht so gut gefällt, tolerieren.

Die Statistiken ergeben, dass **viele** der in Deutschland lebenden **Zuwanderer** geringer qualifiziert sind. Um ihre Integration in die Gesellschaft zu ermöglichen, brauchen sie die Unterstützung bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz, nach einer Arbeit. Sie sollten besser darauf vorbereitet werden, was sie bei einer Ausbildung erwartet und was sie selbst für Voraussetzungen brauchen. Weil wer Arbeit hat, der nimmt auch mehr am gesellschaftlichen Leben teil. Dabei spielen die Beratungsstellen in den Stadtteilen eine wichtige Rolle. In den Jugendzentren muss es mehr Sozialarbeiter geben, die **sich** speziell **mit jugendlichen Zuwanderern befassen** und sie unterstützen.

1

... das ... von Zuwanderung geprägt ist.

Das bedeutet:

- a) wo ... die Migration eine geringe Rolle spielt
- b) wo ... es kaum Zuwanderer gibt
- c) das ... von der Migration beeinflusst ist
- d) das ... nur aus Zuwanderern besteht

2

... soziale Abgrenzung.

Das bedeutet, dass

- a) nicht alle Menschen die Grenzen überqueren können
- b) nicht alle Menschen soziale Fähigkeiten haben
- c) nicht alle Menschen den gleichen Wunsch zu den Möglichkeiten und Dienstleistungen haben
- d) nicht alle Menschen den gleichen Zugang zu den Möglichkeiten und Dienstleistungen haben

3

Sie ... fühlen sich nicht anerkannt.

Das bedeutet:

- a) Sie kennen das Gefühl der Anerkennung.
- b) Man fühlt sich geschätzt und geachtet.
- c) Sie fühlen sich bekannt.
- d) Sie fühlen sich nicht zugehörig.

4

... Zuwanderer ...

Das bedeutet:

- a) Menschen, die große Verwandtschaft haben
- b) Menschen, die viele Wanderungen gemacht haben
- c) Menschen mit Migrationshintergrund
- d) Menschen mit Migrationsbedürfnis

5

... sich ... mit jugendlichen Zuwanderern befassen ...

Das bedeutet:

- a) sich an die Jugendlichen wenden
- b) sich mit den zugewanderten jungen Menschen beschäftigen
- c) sich um die jungen Migranten erinnern
- d) die jungen Zuwanderer fesseln

6

Notieren Sie den entsprechenden Schlüsselbegriff für die Integration, der im Text erwähnt ist.

- a) Vereine
- b) Gemeinden
- c) Gewerkschaften
- d) Beratungsstellen

7

Um was für eine Textsorte handelt es sich?

- a) Reportage
- b) Bewerbung
- c) Artikel
- d) Nachricht

8

Was ist die Schlussfolgerung des Textes?

- a) Ohne Sprachkenntnisse dürfen die Zugewanderten am kulturellen Leben in Deutschland nicht teilhaben.
- b) Die Integration der Zugewanderten ist ein unlösbares Problem.
- c) Die Integration braucht nur Toleranz, Finanzen, Chancengleichheit.
- d) Die Überwindung der Integrationsprobleme kann nicht nur von einer Seite gelöst werden.

9

Was tut der Autor?

- a) Er beurteilt die Voraussetzungen der Integrationsprobleme.
- b) Er stellt die Erfolge der Zugewanderten dar.
- c) Er bewertet die Integration kritisch.
- d) Er betont die Chancen der Integration.

10

Was ist das Thema des Textes?

- a) Lebensbedingungen der Zugewanderten
- b) Gründe der Migration
- c) Wege zur Lösung der Integrationsprobleme
- d) Folgen der Integration

Wählen Sie die richtige Variante.

11 Der neue Lehrer könnte nächste Woche mit der Arbeit beginnen.

- a) Es ist ausgeschlossen, dass der neue Lehrer nächste Woche mit der Arbeit beginnt.
- b) Es ist abgemacht, dass der neue Lehrer nächste Woche mit der Arbeit beginnt.
- c) Der neue Lehrer beginnt möglicherweise nächste Woche mit der Arbeit.
- d) Der neue Lehrer beginnt sicher nächste Woche mit der Arbeit.

12 Das Produkt müsste sich gut verkaufen.

- a) Das Produkt wird sich möglicherweise gut verkaufen.
- b) Das Produkt wird sich kaum verkaufen.
- c) Das Produkt wird sich vielleicht gut verkaufen.
- d) Das Produkt wird sich höchstwahrscheinlich gut verkaufen.

13 Die Frau da drüben muss die neue Direktorin sein.

- a) Die Frau da drüben ist ganz bestimmt die neue Direktorin.
- b) Die Frau da drüben ist vielleicht die neue Direktorin.
- c) Ich nehme nicht an, dass die Frau da drüben die neue Direktorin ist.
- d) Ich glaube nicht, dass die Frau da drüben die neue Direktorin ist.

14 _____ er bei der Europäischen Union als Dolmetscher arbeitet, sieht er seine Familie nur noch am Wochenende.

- a) Damit
- b) Obwohl
- c) Seitdem
- d) Nachdem

15 _____ er den Deutschkurs belegen konnte, musste er einen Einstufungskurs machen.

- a) Bevor
- b) Nachdem
- c) Trotzdem
- d) Wenn

16

Die Konstruktion haben +zu +Infinitiv

- a) drückt vergangene Handlung aus.
- b) drückt Notwendigkeit aus.
- c) hat eine passive Bedeutung.
- d) bezeichnet den Grund der Handlung.

17

Wählen Sie die richtige Passiversatzform.

Die alte Geige kann nicht repariert werden.

- a) Die alte Geige lässt man reparieren.
- b) Die alte Geige lässt sich nicht reparieren.
- c) Die alte Geige muss man nicht reparieren.
- d) Die alte Geige kann man vielleicht reparieren.

18

Welche Aussage drückt Zweifel aus?

- a) Das muß ich akzeptieren.
- b) Ich möchte Sie gern fragen.
- c) Es scheint mir fraglich.
- d) Ich finde es großartig.

19

In welcher Reihe beeinflussen alle Konjunktionen die Wortfolge nicht?

- a) wenn, weil, darum, bis
- b) als, obwohl, deshalb, weil
- c) oder, sondern, aber, und
- d) während, wann, falls, dass

20

Welches Verb passt?

Die Auseinandersetzung mit ihm war nicht zu _____.

- a) mahnen
- b) vermeiden
- c) vermieten
- d) melden

21 Welche Aussage drückt Ablehnung aus?

- a) Ich würde gerne erfahren.
- b) Ich kann dem zustimmen.
- c) Da müssen wir weitersprechen.
- d) Da muss ich leider widersprechen.

22 Welches Suffix passt?

kind-

- a) leer
- b) los
- c) isch
- d) ig

23 In welcher Reihe werden alle Adjektive dekliniert?

- a) ledern, blau, hell, schneeweiß, korrekt
- b) lila, rot, modern, auffallend, violett
- c) orange, hölzern, grün, passend, elegant
- d) kalt, wenig, beige, rasch, laut

24 In welcher Reihe verlangen alle Präpositionen nur Dativ?

- a) bei, von, vor, nach, über, wider
- b) aus, mit, nach, zu, trotz, außer
- c) seit, unweit, von, entgegen, aus, mit
- d) mit, nach, aus, außer, gegenüber, seit

25 Wählen Sie den inhaltlich passenden Satz!

Ich möchte zum Thema „Internet-Wann ist man süchtig?“ Stellung nehmen.

- a) Ich möchte dieses Thema mit meinen Kollegen besprechen.
- b) Ich möchte ein kurzes Referat zu diesem Thema halten.
- c) Ich möchte meine Meinung zu diesem Thema darlegen.
- d) Über das Thema wird in unserem Kurs diskutiert.

26

In welcher Reihe gehören alle Substantive zu dem gleichen Geschlecht?

- a) Schicksal, Instrument, Geschrei, Rätsel
- b) Kenntnis, Hindernis, Büchlein, Mädchen
- c) Geschmack, Gebäude, Geduld, Getreide
- d) Feder, Fenster, Flieder, Freude

27

Wir kamen noch rechtzeitig in die Vorlesung, obwohl unser Bus Verspätung hatte.

- a) Dank der Verspätung unseres Busses kamen wir noch rechtzeitig in die Vorlesung.
- b) Durch Verspätung kamen wir noch rechtzeitig in die Vorlesung.
- c) Trotz der Verspätung unseres Busses kamen wir noch rechtzeitig in die Vorlesung.
- d) Wegen der Verspätung kamen wir noch rechtzeitig in die Vorlesung.

28

Ich ziehe in Betracht, mich mehr gegen Onlinesucht zu engagieren.

- a) Ich glaube nicht, dass das Engagement gegen Onlinesucht viel bringt.
- b) Ich bezweifle, ob ich mich gegen Onlinesucht mehr engagieren soll.
- c) Ich habe mich entschlossen, mich mehr gegen Onlinesucht zu engagieren.
- d) Ich bin nicht in der Lage, mich gegen Onlinesucht zu engagieren.

29

Ich bin zu der Auffassung gelangt, dass Onlinesucht jeden treffen kann.

- a) Ich bin dagegen, dass Onlinesucht eine verbreitete Krankheit ist.
- b) Ich bezweifle, dass Onlinesucht jeden treffen kann.
- c) Ich habe erkannt, dass Onlinesucht jeden treffen kann.
- d) Ich glaube nicht, dass Onlinesucht jeden treffen kann.

30

Ich bin durchaus in der Lage, Anteil am Schicksal der Betroffenen zu nehmen.

- a) Ich denke, dass das Schicksal der Betroffenen nur wenige interessiert.
- b) Ich kann mit den Betroffenen mitfühlen.
- c) Ich kann einen Teil der Betroffenen nicht verstehen.
- d) Ich bin der Meinung, dass es viele Betroffene gibt.

Aufgaben mit mehreren Antworten.

31-40. In folgenden Aufgaben schreiben Sie die Anzahl der Wörter/ Sätze, die der Forderung der Aufgabe passen.

31 Wie viele Verben bilden Perfekt mit „sein“?

einschlafen, folgen, fahren, erfahren, erreichen, erwachen, erwecken, schlafen

32 Wie viele Konjunktionen sind koordinierend?

bis, da, weil, aber, oder, ob, denn, und, wenn

33 Wie viele der genannten Präpositionen benötigen nur Akkusativ?

wider, für, durch, entgegen, gegen, ohne, gegenüber, um

34 Wie viele Verben haben untrennbare Präfixe?

mißtrauen, ergänzen, zuordnen, bewohnen, zerbrechen, abhehmen, entgehen, aussprechen

35 Wie viele der genannten Substantive gehören zur schwachen Deklination?

Kamerad, Junge, Zunge, Held, Nase, Löwe, Hals, Scherz

36 Wie viele Zahlwörter haben Abweichungen bei der Bildung der Ordinalia.

fünf, neun, drei, acht, zwei, sechs, vier, eins

37 Wie viele der angegebenen Verben haben gemischte Konjugationsformen?

binden, trennen, brennen, nennen, denken, öffnen, sinken, senden

38

Wie viele Sätze haben grammatische Fehler?

1. Frank ist ein Arzt von Beruf und hat seine eigene Praxis.
2. Martina schreibt ihrer Freundin einen Brief.
3. Sie schickt ihr ihn aber morgen.
4. Sie erzählt im diesen Brief über den vorigen Winter.
5. Der vorige Winter war für sie sehr erfolgreich.
6. Dieser Winter hat sie ihren Freund Frank kennen gelernt.
7. Martina war mit ihren Freundinnen in die Disko zu tanzen gegangen.
8. Und da hat sie Frank das erste Mal gesehen.

39

Aus wie vielen Aktivsätzen kann man kein Passiv bilden?

1. Vorher muss man alle Informationen über das Rezept und über die Zubereitung besitzen.
2. Für diesen Kuchen braucht man 250 Gramm Zucker.
3. Aber man benötigt auch 5 Eier.
4. Danach verrührt man alles miteinander.
5. Da bekommt man einen glatten Teig.
6. Man lässt den Teig eine Stunde stehen.
7. Anschließend bäckt man den Teig im Backofen.
8. Nach 25 Minuten hat man einen Kuchen.

40

In wie vielen Zeilen gibt es Fehler bei der Bildung der 3 Grundformen des Verbs?

1. zurückgehen – ging zurück – zurückgegangen
2. anweisen – wies an – angewiesen
3. vertragen – vertrag – vertragen
4. wiederholen – wiederholte – wiederholt
5. erringen – errang – erringen
6. betreffen – betraf – betreffen
7. wiedergutmachen – machte wieder gut – wiedergutmacht
8. brennen – brannte – gebrennt

41-56 In folgenden Aufgaben schreiben Sie die Nummer der Wörter/ Sätze, die der Aufgabenstellung passen.

41 Wählen Sie Antonyme zum angegebenen Wort.

stumpf

1. blind
2. spitz
3. scharf
4. eng
5. stumm
6. stark
7. schlank
8. dünn

42 Welche Sätze sind im Futurum-Aktiv?

1. Ab Montag werden alle Geschäfte von 9 auf sein.
2. Dieses Jahr werden viele neue Häuser gebaut.
3. Der Arzt wird den Patienten operieren.
4. Das interessante Projekt wird von der Gruppe gemacht werden.
5. Alle Teilnehmer werden mit dem Vorschlag einverstanden sein.
6. Mit der Krise werden die Lebensmittel immer mehr teurer.
7. Wirst du dieses Konzert unbedingt besuchen?
8. Gestern ist meine Tochter 15 geworden.

43 Wählen Sie Synonyme zum angegebenen Wort.

finden

1. bedecken
2. denken
3. ausdenken
4. glauben
5. beglauben
6. meinen
7. bekommen
8. bewerben

Die Zugspitze ist mit 2962 Metern Deutschlands höchster Berg. Sie liegt in den Alpen bei Garmisch-Partenkirchen. Auf dem Gipfel der Zugspitze verläuft die Grenze zwischen Deutschland und Österreich. Direkt unterhalb des Gipfels befinden sich drei Gletscher. Von der Aussichtsplattform kann man über 400 Berge in den Alpen sehen, bei gutem Wetter sogar die über 100 Kilometer entfernten Dolomiten in Italien.

1820 wurde die Zugspitze erstmals bestiegen. Bis 1926 die erste Seilbahn zur Zugspitze fuhr, hatten es über 10 000 Bergsteiger aus eigener Kraft auf die Zugspitze geschafft. Als danach auf der österreichischen Seite der Bau der Tiroler Zugspitzbahn beendet wurde, wurde die Zugspitze immer mehr zum Ziel und Zentrum des Wintersports. Damals war sie die höchste Personenseilbahn weltweit. 1930 wurde auf der deutschen Seite eine Zahnradbahn gebaut. Dieser Bau gilt als technische Meisterleistung. Mit den technischen Möglichkeiten entwickelte sich auch der Massentourismus weiter. Um Touristen schneller auf den Gipfel zu befördern, wurde 1962 noch eine Bahn, die Eibsee-Seilbahn gebaut. Auf dem Berg gibt es zahlreiche Skilifte, Hotels, Hütten, Restaurants und sogar ein Internetcafé. Kaum ein Berg auf der Welt ist für Touristen so gut erschlossen wie die Zugspitze.

1. Auf dem Berg kann man nirgendwo eine Internetverbindung bekommen.
2. Vom Berg her sind weite Territorien zu sehen.
3. Bis in die 20 er Jahre vorigen Jahrhunderts war die Zugspitze schon ein Zentrum des Wintersports.
4. Einige Bergsteiger haben selbst/aus eigener Kraft/ die Zugspitze bestiegen.
5. Den Gipfel des Berges kann man nur mit der Seilbahn erreichen.
6. Die Zugspitze trennt Deutschland und Österreich.

45**Füllen Sie den Lückentext mit den angegebenen Wörtern sinngemäß aus.**

In Berlin Mitte finden Sie Sehenswertes so weit das Auge reicht. Der historische sowie geografische Kern Berlins hält die _____ Sehenswürdigkeiten für Ihre Reise in die größte _____ Stadt bereit. Plätze, Gebäude, Museen-für jeden Geschmack ist etwas dabei.

Der prominente Grenzübergang Checkpoint Charlie ist ein Symbol der Trennung und Wiedervereinigung. Direkt am Checkpoint Charlie befindet sich das Museum der Berliner Mauer. Die Ausstellung gibt _____ Einblicke in die Geschichte der Teilung zwischen Ost und West. Sie arbeitet weltpolitisch relevante Ereignisse auf, die sich hier abspielten und verdeutlicht, wie es zum Bau der Berliner Mauer kam. Ebenso können Sie nachfühlen, wie das Leben in einer _____ Stadt aussah und welche Mittel einige Menschen wählten, um nach West-Berlin zu fliehen. _____ Mehrfamilien-Heißluftballons, U-Boote und per Hand gegrabene Tunnel sind nur die Spitze des Eisbergs.

1. geteilten
2. verfolgten
3. selbstgebaute
4. tiefe
5. zuverlässigem
6. deutsche
7. wichtigsten
8. vielseitiger

46**Wählen Sie alle Sätze aus, in denen „es“ sich auf ein Objekt bezieht.**

1. In waldreichen Ländern muss man besonders aufpassen, dass **es** nicht zu Bränden kommt.
2. Bleigießen finde ich super. **Es** ist ein großer Spaß für Jugend und Alt.
3. Für das Bleigießen gibt **es** hier eine Anleitung..
4. Wenn das Blei geschmolzen ist, kippt man **es** ins kalte Wasser.
5. Schau mal auf die Uhr! **Es** ist schon gleich zwölf.
6. Mittlerweile ist **es** mir hier zu laut.
7. Wie steht **es** mit deinem Projekt?
8. Sie hat das Buch zu Ende gelesen und legte **es** weg.

47**Welche Sätze kann man mit um ... zu gebrauchen.**

1. Er hat den Wunsch, _____ an der Uni _____ studieren.
2. 2G-Nachweise sind wichtig, _____ zum Beispiel ins Restaurant gehen _____ können.
3. Er ist dennoch bereit, _____ zu den Vorwürfen Stellung _____ nehmen.
4. Ich nehme Reiselektüre mit, _____ mich im Zug nicht _____ langweilen.
5. Sie besucht seit einem Monat die Fahrschule, _____ den Führerschein _____ machen.
6. Die Nachweise werden teilweise nicht richtig geprüft, _____ keinen Ärger mit aggressiven Kunden _____ haben.
7. Die Bücher sind _____ nur im Lesesaal _____ lesen.
8. Ich fahre in ein Sanatorium, _____ mich dort gut _____ erholen.

48**Lesen Sie den Text unten. Füllen Sie die Lücken mit Satzteilen aus. Passen Sie auf: Es gibt mehr Satzteile als Lücken.**

Das deutsche Hochschulwesen _____ Geschichte. Die älteste deutsche Hochschule ist die Universität zu Heidelberg.

Die Hochschulen Deutschlands _____ Hochschultradition und in den spezifisch deutschen Entwicklungen des 19. Jahrhunderts, die mit dem Namen Wilhelm von Humboldt _____ sind. Dieser schuf 1810 mit der Berliner Universität ein Leitbild, das lange Zeit die deutschen Universitäten geprägt hat. Ausgestattet mit dem Recht auf Selbstverwaltung war die Humboldt-Universität vor allem _____ Lehre und Forschung, aber auch der wissenschaftlichen Vorbereitung auf einen Beruf.

Die Hochschulen sind in Deutschland _____ der Länder.

1. traten die modernen Fremdsprachen
2. eine Stätte wissenschaftlicher
3. wurzeln in der europäischen
4. die Verkürzung der Schulzeit
5. untrennbar verbunden
6. überwiegend staatliche Einrichtungen
7. hat eine lange
8. gehört zu

49**Füllen Sie den Lückentext mit den angegebenen Pronomen aus.**

In unserer Nachbarschaft wohnen zwei Zwillingsschwestern, die zum Verwechseln ähnlich sind. _____ gibt nichts, aber auch kein Merkmal, woran _____ sie unterscheiden könnte. Sie sind gleich gewachsen, sie bewegen sich gleich beim Gehen, was diese trägt, trägt auch jene. Einmal kam _____ Vater zu ihnen ins Gespräch. Weil er aber nicht wusste, ob er es mit der einen oder anderen zu tun hatte, sagte er spöttisch: "Wen habe ich eigentlich vor _____, und mit wem habe ich die Ehre zu sprechen, mit dir oder mit _____ Schwester?" Solche Zwillinge können einen noch zum Narren halten.

1. ihnen
2. deiner
3. mein
4. dein
5. man
6. mich
7. es
8. mir

50**Lesen Sie die kleine Geschichte unten, und füllen Sie die Lücken mit dem passenden Wort ein.**

Michael hat an der Technischen Universität-München studiert, und jetzt sucht er einen _____. Er liest heute Morgen die Zeitung, und da sieht er ein _____ für eine Stelle bei Volkswagen. "Das passt mir genau!" denkt Michael, "denn ich habe meinen _____ in Ingenieurwesen von der Uni. Ich soll mich um diesen Job bewerben." Also schickt Michael eine _____ an Volkswagen. Die Firma antwortet ganz schnell und lädt Michael zu einem _____ ein.

1. Praktikum
2. Abschluss
3. Stelle
4. Bewerbung
5. Idee
6. Inserat
7. Interview
8. Job

51

Welche Sätze stehen im Konjunktiv.

1. Würden Sie bitte das Radio etwas leiser stellen.
2. Ich habe gehört, dass die Prüfung in der nächsten Woche stattfindet.
3. Damit hatte ich mich leider niemals beschäftigt.
4. Der 60-Jährige sagt, er habe sich noch nie so jung gefühlt.
5. Ich wünsche mir, das Schicksal sende mir irgend eine Hilfe.
6. Wer sorgt während unserer Abwesenheit für den Garten?
7. Man Sorge für die genaue Dosierung jeder Arznei.
8. Er verließ den Saal, ohne dass es jemand bemerkt hätte.

52

Modalverb können – Alternativen

1. es ist verboten
2. möglicherweise der Fall sein
3. die Möglichkeit haben, etwas zu tun
4. es ist nötig
5. in der Lage sein, etwas auszuführen
6. es ist üblich
7. Kraft zu etwas haben
8. imstande sein, etwas zu tun

53

Welche Aussagen sind richtig?

1. Einige Verben sind im Deutschen immer reflexiv. Sie existieren nicht ohne Reflexivpronomen.
2. Manche Verben können reflexiv gebraucht werden.
3. Wenn es im Satz ein Akkusativobjekt gibt, steht das Reflexivpronomen im Dativ.
4. Bei der Konjugation ändert sich das Reflexivpronomen *sich* bei allen Personen.
5. Reflexivverben bilden kein Passiv.
6. Reflexivpronomen stehen immer im Akkusativ.
7. Im Hauptsatz steht das Reflexivpronomen am Ende des Satzes.
8. Im Deutschen verwendet man reflexive Verben, wenn sich die Handlung auf das Subjekt bezieht.

54

In folgenden Fällen wird das trennbare Verb nicht getrennt:

1. Wenn das Verb im Futurum ist
2. Bei Verwendung im Infinitiv mit Modalverben
3. Im Satzgefüge, wenn das Verb im Präsens steht
4. Im Imperativsatz
5. Wenn das Verb im Perfekt ist
6. Wenn das Verb im Präsens ist
7. Bei Verwendung im Infinitiv mit Bewegungsverben
8. Wenn das Verb im Konjunktiv II mit **würde** steht

55

Kreuzen Sie die Sätze an, die man auch mit um...zu bilden kann.

1. Wir schreiben es auf, damit wir es nicht wieder vergessen.
2. Damit die Studenten die Sprache üben, organisiert die Lehrerin ein Lernspiel.
3. Sie müssen die Spielregeln kennen, damit sie das Spiel spielen können.
4. Martha fährt in die Stadt, damit sie sich das neueste Computerspiel kaufen kann.
5. Franz ist Mitglied in einem Skatclub geworden, damit er neue Leute trifft.
6. Ich erkläre ihm das Spiel, damit wir es gemeinsam spielen können.
7. Mein Bruder will rechtzeitig zu Hause sein, damit er das Fußballspiel nicht versäumt.
8. Sie lädt ihre Freunde ein, damit sie das Wochenende zusammen verbringen.

Kombinieren Sie richtig.

56 Ergänzen Sie sinngemäß.

- A. Morgen hat er ein Interview; heute ist er sehr _____.
- B. Er hilft anderen Leuten gern; er ist _____.
- C. Er denkt an alle Details und denkt alles durch; er ist _____.
- D. Sie interessiert sich und hat viel Energie für ihre Arbeit; sie ist _____.
- E. Sie hat immer interessante Ideen; sie ist _____.

- 1. arrogant
- 2. engagiert
- 3. kontaktfreudig
- 4. kreativ
- 5. gründlich
- 6. nervös
- 7. hilfsbereit
- 8. bescheiden

57 Landeskunde

- A. Deutschland wurde von den Alliierten
- B. Am 8. Mai 1945 wurde
- C. 1949 wurden
- D. Berlin wurde im zweiten Weltkrieg
- E. 1961 wurde

- 1. die Mauer geöffnet.
- 2. die Grenze zwischen West- und Ost-Berlin geöffnet.
- 3. durch Bomben zerstört.
- 4. die Berliner Mauer gebaut.
- 5. der zweite Weltkrieg beendet.
- 6. in vier Besatzungszonen aufgeteilt.
- 7. zwei deutsche Staaten gegründet.
- 8. der Tag der deutschen Einheit gefeiert.

58**Setzen Sie passende Relativpronomen ein.**

- A. Ich glaube, das ist die Straße, _____ wir fahren müssen.
- B. Ich sehe einen Mann, _____ ein Buch im Café liest.
- C. Die Frau, _____ wir gestern zu Mittag gegessen haben, trägt ein rotes Kleid.
- D. Ich treffe heute einen Schüler, _____ ich gestern geholfen habe.
- E. Ich habe heute die Leute gesehen, _____ die Villa am See gehört.

- 1. dem
- 2. mit welchem
- 3. durch die
- 4. der
- 5. den
- 6. in dem
- 7. denen
- 8. mit der

59**Ordnen Sie zu. Negation**

- A. Während der Coronazeit war _____ Museum offen.
- B. Dieses Mal haben sie beschlossen, den hohen Berg _____ zu besteigen.
- C. _____ ist mir so wichtig, wie die Gesundheit meiner Familienangehörigen.
- D. Auf den Anruf meldet sich _____.
- E. Gib mir bitte ein Buch! -Tut mir leid, ich habe auch _____.

- 1. nirgends
- 2. nicht
- 3. keinen
- 4. nichts
- 5. niemand
- 6. keins
- 7. kein
- 8. niemanden

60

Ordnen Sie die Sätze den Redewendungen zu!

- A. Wir arbeiten gut zusammen.
 - B. Kann ich allein mit dir reden?
 - C. Jemand bekommt großen Appetit auf etwas.
 - D. Jeder kann sein Schicksal selbst bestimmen.
 - E. Wer glücklich ist, vergisst die Zeit.
-
- 1. Dem Glücklichen schlägt keine Stunde.
 - 2. Stille Wasser sind tief.
 - 3. Wir arbeiten Hand in Hand.
 - 4. Er kann den Hals nicht voll bekommen.
 - 5. Können wir unter vier Augen sprechen?
 - 6. Jemandem läuft das Wasser im Mund zusammen.
 - 7. Jetzt habe ich die Nase voll.
 - 8. Jeder ist seines Glücks Schmied.

61

Kombinieren Sie richtig.

- A. Eine kleine Geldsumme, die man einem Kellner oder Taxifahrer zusätzlich gibt, heißt _____.
 - B. Ein Job, in dem man nur 10 oder 20 Stunden in der Woche arbeitet, ist ein _____.
 - C. Das Zimmer, in dem ein Sekretär arbeitet, ist ein _____.
 - D. Eine kleine Annonce, die man in der Zeitung findet, ist ein _____.
 - E. Ein Mann/eine Frau, der/die eine neue Stelle sucht, ist ein _____.
-
- 1. Betrieb
 - 2. Bewerber(in)
 - 3. Büro
 - 4. Inserat
 - 5. Interview
 - 6. Mitarbeiter(in)
 - 7. Teilzeitjob
 - 8. Trinkgeld

62

Ordnen Sie zu.

- A. Er hat seine Brille nicht dabei. Deswegen muss sie ihm die Speisekarte _____.
- B. Jemand, der viele Bücher liest, ist _____.
- C. Er will ihr jeden Wunsch von den Augen _____.
- D. Dieses Buch solltest du unbedingt mal _____. Es ist sehr spannend!
- E. Oh je, ich habe mich _____. Der Zug fährt schon um 13:45 Uhr.

- 1. weiterlesen
- 2. verlesen
- 3. lesen
- 4. nachlesen
- 5. belesen
- 6. ablesen
- 7. auflesen
- 8. vorlesen

63

Wählen Sie einen Ausdruck aus der Liste, der zu entsprechender Situation passt.

- A. Rolf fragt: "Möchtest du heute Nachmittag ins Kino gehen?" Was kann man ihm sagen?
- B. Erik hat morgen ein Vorstellungsgespräch. Was kann man ihm wünschen?
- C. Meine Freunde haben ihr Vorstellungsgespräch schon gehabt, und sie beginnen heute den neuen Job. Sie sind sehr glücklich aber ein bisschen nervös. Was kann man ihnen sagen?
- D. Martin hat auch ein Interview gehabt, aber es ist nicht gut gegangen. Er fühlt sich traurig. Was kann man ihm sagen?
- E. Lisa hat heute Geburtstag. Was kann man ihr wünschen?

- 1. Das ist eine gute Idee.
- 2. Ich drücke dir die Daumen.
- 3. So ein Glück!
- 4. Es tut mir Leid.
- 5. Viel Glück!
- 6. Macht euch keine Sorgen.
- 7. Bis dann!
- 8. Das hat keinen Zweck.

64

Ordnen Sie die Teile der Redewendungen einander zu.

- A. Ein gutes Gewissen _____.
- B. Wer rastet, _____.
- C. Wenn zwei sich streiten, _____.
- D. Jeder Topf _____.
- E. Wer ernten will, _____.

- 1. findet seinen Deckel
- 2. ist ein sanftes Ruhekissen
- 3. nicht weit vom Stamm
- 4. der rostet
- 5. freut sich der Dritte
- 6. haben kurze Beine
- 7. schaut man nicht ins Maul
- 8. muss säen

65

Kombinieren Sie richtig.

- A. Geld für unnütze Dinge ausgeben
 - B. unmögliches versprechen
 - C. die Menschen nach ihrem Aussehen schätzen
 - D. die richtige Antwort auf eine schwierige Frage geben
 - E. jemandem erlauben, etwas zu machen
-
- 1. Etwas durch die Blume sagen
 - 2. Etwas an den Nagel hängen
 - 3. Kleider machen Leute
 - 4. Jemandem goldene Berge versprechen
 - 5. Jemandem grünes Licht geben
 - 6. Den Nagel auf den Kopf treffen
 - 7. Hinter dem Mond leben
 - 8. Geld zum Fenster hinauswerfen

66

Kombinieren Sie richtig.

- A. Sich wie ein Schneekönig freuen
 - B. Über den eigenen Schatten springen
 - C. Zwei linke Hände haben
 - D. Den Gürtel enger schnallen
 - E. Eine Doktorarbeit aus etwas machen
-
- 1. sehr fröhlich sein und es allen zeigen
 - 2. eine Tätigkeit in Zukunft nicht mehr machen
 - 3. etwas tun, was man sich bisher nicht getraut hat
 - 4. etwas nicht bemerken, was man eigentlich bemerken müsste
 - 5. ungeschickt sein
 - 6. weniger Geld ausgeben
 - 7. etwas so sagen, das es nicht beleidigend ist
 - 8. sehr einfache Aufgabe komplizierter machen

67

Ordnen Sie das passende Verb zu.

- A. eine Prüfung
 - B. Zum Stillstand
 - C. an einer Hochschule
 - D. einen Beruf
 - E. in Vergessenheit
-
- 1. ergreifen
 - 2. ablegen
 - 3. beraten
 - 4. geraten
 - 5. kommen
 - 6. schreiben
 - 7. besuchen
 - 8. studieren

Kombinieren Sie richtig. /Doppelkonjunktionen

- A: Die Touristen müssen wählen: sie können den Sonnenuntergang _____ am Meeresstrand _____ in den Bergen bewundern.
- B: _____ größer die Wohnung ist, _____ höher ist die Miete.
- C: Es gibt _____ keine Schrift auf den Steinen, _____ die besondere Form der Steinsäulen ist typisch armenisch.
- D: Die Archäologen haben Observatorien _____ in Europa _____ in Armenien gefunden.
- E: Er hat lange gesucht, aber die Erklärungen dieser Wörter konnte er _____ in den Wörterbüchern _____ im Internet finden.

1. ohne ... zu
2. nicht nur ... sondern auch
3. weder ... noch
4. entweder ... oder
5. zwar ... aber
6. um ... zu
7. statt ... zu
8. je ... desto

Ordnen Sie die Begriffe den Aussagen zu.

- A. Der Stammbaum
- B. Die Genehmigung
- C. Das Testament
- D. Das Referendum
- E. Das Pergament

1. ein Material, das man früher statt Papier verwendete
2. die Entscheidung über die politische Frage durch das Volk
3. das Blatt, auf das der Wähler ein Kreuz setzt
4. eine bildliche oder graphische Darstellung der verwandschaftlichen Beziehungen
5. ein Haus, in dem eine wichtige Person wohnt
6. eine schriftliche Erklärung, in der jemand bestimmt, wer sein Vermögen nach seinem Tod bekommen soll
7. eine schriftliche, polizeiliche Erlaubnis
8. die Anziehungskraft der Erde

Ordnen Sie die Bezeichnungen den Teilen des Bewerbungsschreibens zu.

- A. Grußformel
- B. Schlusssatz
- C. Einleitung
- D. Unterschrift
- E. Betreff

1. Dipl. – (FH) Ing Architektur
Markus Westermaier
Kochstr. 92 80687 München

München, den 12. April,

KRI Projektsteuerungsgesellschaft 2022 mbH
Zu Hd. Frau Uta Kirchtal
Schwanthalerstr. 15
80687 München

2. Bewerbung als Projektleiter
Ihre Anzeige in der SZ vom ...
3. Sehr geehrte Frau Kirchtal,

Sie suchen einen selbstbewusst auftretenden und teamfähigen Diplom-Ingenieur für Architektur für die Projektleitung in Ihrem Münchner Büro. Nach erfolgreichem Abschluss meines Studiums der Architektur an der FH Regensburg würde ich gerne mein Wissen und meine Berufspraktika erworbenen Erfahrungen in Ihr Unternehmen einbringen und bewerbe mich daher als Projektleiter.

4. Ein Praktikum bei der Firma Lobmeyer hat mir gezeigt, dass ich gerne am Team arbeite und mir die Übernahme auch von umfangreichen organisatorischen Aufgaben sehr liegt. Auf Ihrer Homepage habe ich gesehen, dass eines Ihres aktuellen Projekte Wohnungen in der Nymphenburger Schlossperle sind, ein Projekt, das mich sehr interessiert...
5. Mit dem Eintritt in Ihr Unternehmen verbinde ich die Erwartung, meine Kenntnisse und Erfahrungen mit großer Motivation und viel Engagement einbringen zu können. Die Tätigkeit als Projektleiter könnte ich ab dem 1. Juli beginnen.
6. Über eine Einladung zu einem persönlichen Vorstellungsgespräch freue ich mich sehr.
7. Mit freundlichen Grüßen
8. Markus Westermaier